

## Rilke, Rainer Maria: Der letzte Graf von Brederode (1900)

- 1 Sie folgten furchtbar; ihren bunten Tod
- 2 von ferne nach ihm werfend, während er
- 3 verloren floh, nichts weiter als: bedroht.
- 4 Die Ferne seiner Väter schien nicht mehr
- 5 für ihn zu gelten; denn um so zu fliehn,
- 6 genügt ein Tier vor Jägern. Bis der Fluß
- 7 aufrauschte nah und blitzend. Ein Entschluß
- 8 hob ihn samt seiner Not und machte ihn
- 9 wieder zum Knaben fürstlichen Geblütes.
- 10 Ein Lächeln adeliger Frauen goß
- 11 noch einmal Süßigkeit in sein verfrühtes
- 12 vollendetes Gesicht. Er zwang sein Roß,
- 13 groß wie sein Herz zu gehn, sein blutdurchglühtes:
- 14 es trug ihn in den Strom wie in sein Schloß.

(Textopus: Der letzte Graf von Brederode. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55961>)